2018

Es war soweit, der 06. Oktober 2018, der Tag an dem jeder, **JA wirklich JEDER,** im Sinne der Menschlichkeit und Nächstenliebe ohne viel Aufwand, nur durch einer Spende von 20€ und Bewegung, etwas Gutes für die Krebsforschung, tun kann.
Rund 3000 Teilnehmer, davon 160 Mann des österreichischen Bundesheeres vom ABC Abwehrzentrum aus Korneuburg und 8 Mitglieder und Freunde des Corps Sankt Lazarus Austria (CSLA) nahmen an diesem wunderschönen Herbsttag teil.

Als wir um ca. 08:00 im Hof 2 im Alten AKH ankamen, hatte das Österreichische Bundesheer aus Korneuburg bereits ihr Lager aufgeschlagen. Wie immer nahmen uns die Kameraden herzlich auf und händigten unserem Schatzmeister Evelyne die Startnummern und Rundenkarten aus; es wurde alles auf das genaueste dokumentiert.

Während wir warteten trafen wir einen Bekannten, der alle Jahre trotz Behinderung (ihm wurde vor Jahren der linke Fuß amputiert) an dieser Veranstaltung teilnimmt. Nach der Begrüßung und der Aufnahmeformalitäten gab es erstmal Kaffee und Schnitten.

Gestärkt und motiviert ging es zum Start wo schon alle auf den Countdown warteten.

Der Countdown wurde eingezählt und um 10:00 Uhr startete der 12. Krebsforschungslauf.

Die Erste Runde…
Geher und Walker rechtshaltend um die Läufer so wenig wie möglich zu behindern.

Zwischendurch konnten wir mit Bananen und Wasser an den zahlreichen Labestationen Kraft tanken.

Mit rockiger Musik durch die „Wilden Kaiser“ und Trommler wurde die Strecke zusätzlich interessant und abwechslungsreich gestaltet.

Nach Beendigung einer Meile (1.609 m) wurde jede Runde abgestempelt.

Die Kameraden des österreichischen Bundesheeres powerten sich nach etlichen Meilen mit ein paar Liegestützen aus.

Nach zwei Stunden und einer letzen gemeinsamen Abschlussmeile wurden die Runden der einzelnen Soldaten bekannt gegeben und schriftlich festgehalten.

CSLA errannte 62 Meilen (99,76km).

Wir sind stolz auf unsere erbrachte Leistung.

CSLA
semper et ubique
(Immer und überall)

Getreu unserem Leitspruch „jeder kann etwas tun“
freuen wir uns schon auf den 13. Krebsforschungslauf.

Bericht: Erwin Matzka
Bilder: Evelyne Matzka